



präsentiert das:

gpp – motorsport-info – Ausgabe 3/2016, 26 Januar 2016, 15. Jahrgang

Winter-Nacht-Orientierungsfahrt Helmbrechts:

Nailaer Nestor/Morgenstern gewinnen zum sechsten Mal

(gpp) – Die für den AMC Naila startenden Orientierungsspezialisten Steffen Nestor und Frank Morgenstern gewannen mit „NULL“ Strafpunkten die Winter-Nacht-Orientierungsfahrt – zum bereits sechsten Mal (nach 1999, 2002, 2003, 2009, 2012 und einem zweiten Platz 2014)! Mit lediglich zehn Strafpunkten auf Platz zwei kamen die für den MSC Presseck startenden Horst Strößenreuther mit Beifahrer-Legende Erich Denzler auf dem heißen Sitz, der – con Anbeginn an dabei – bereits ebenfalls sechs Gesamtsiege und zahllose zweite Plätze auf seinem Konto hat.

Die, den alljährlichen motorsportlichen Saisonauftakt in Nord-Ost-Oberfranken bildende, Winter-Nacht-Orientierungsfahrt des Motorsportclubs (MSC) Helmbrechts muß nun schon seit ein paar Jahren auf das Attribut „Winter“ weitgehend verzichten (zwar hatten zwei Tage zuvor, am Sylvesternachmittag, ein paar vereinzelte Schneeflocken die Landschaft ein klein wenig überzuckert, aber richtiger Winter sieht, und (vor allem) sah, besonders vor zwanzig, dreißig Jahren anders aus; Anm. d. Verf.) – lediglich die Nacht dient in jedem Jahr neben der vielfältigen und vielseitigen Fahrtenweisung noch der Trennung des wenigen Weizens von der äußerst zahlreichen Spreu. So ist es kein Wunder, dass sich die Teilnehmer neben der in der Ausschreibung obligatorischen Schaufel (die in Zeiten von Allradantrieb und vor allem aber von immer seltener werdenden Wintern, allerdings immer unnötiger werden) vor allem um jedwede Lichtanlagen rund um die Sitzplätze der Copiloten kümmern, um diesen während der zwischen vier und fünf Stunden dauernden Veranstaltung einen möglichst optimalen Durch- und Überblick zu gewährleisten.

Die Wahl der Mittel führt von den normalen, in jedem PKW zu findenden, kleinen Lichtfunzeln, über extra installierte – früher in jedem Rallyeauto vorhandene – Flexi-Light's, über LED-Stirnlampen einzelner Co's, bis hin zu zum Teil überdimensioniert erscheinenden Beleuchtungs-Einrichtungen rund um und über die im Orientierungssport unverzichtbaren Kartenbretter, unter und in denen, die engagierten und ehrgeizigsten der weit über hundert Beifahrer alljährlich verschwinden, um kleine und kleinste Pfeile zu finden und über die Verbindung dieser oft nur Millimeter kleinen 'Wegweiser' eine logische Strecke aufzubauen und diese in der Natur zu finden und befahren zu lassen. Sie 'tauchen' nur auf, wenn es gilt, die Bordkarte/n mit den Stempeln der Durchgangskontrollen (DK) versehen zu lassen, oder diese dem Fahrer mit dem Auftrag „...hier bei Zeile „xy“ genau um '19 Uhr-Schlagmichtot' stempeln!“, zur nächsten Zeitkontrolle zu schicken, da sie selbst nur

unter erschwerten Bedingungen aussteigen können – sich aber vor allem um die Eruiierung der nächste Etappe kümmern wollen – und müssen!

Auf neun Seiten waren zwanzig verschiedene Kartenschnipsel unterschiedlicher Maßstäbe und völlig durcheinander verteilt, woraus sich eine gut 200 km lange Strecke größtenteils rund um den Naturpark Frankenwald ergab. Es ging von Helmbrechts aus zunächst über Marktschorgast, Himmelkron und Trebgast nach Südwesten bis nach Thurnau. Danach wurde bei einsetzendem, leichtem Schneefall nach Norden geschwenkt. Dabei wurden vor allem für den am Ende des Feldes fahrenden Nachwuchs der Anfänger-Klasse „L“ die Streckenverhältnisse immer schwieriger, so sich dass (allerdings glimpflich verlaufende) Ausrutscher in Gräben und teilweise Behinderungen nachfolgender Teilnehmer nicht immer vermeiden ließen. Nach sechseinhalb Stunden (plus zwei Stunden Karenzzeit) kamen die Teilnehmer über Presseck wieder zurück nach Helmbrechts, wo im dortigen Bürgersaal weit nach Mitternacht die Siegerehrung stattfand.

Von den 101 (!) gestarteten Teams erreichten 94 das Ziel in Wertung und die auf Rang drei mit fünfzehn Strafpunkten gelisteten, und vom MSC Rehberg bzw. AC Artland gemeldeten Matthias Bleeke und Michael Zeunert stellten einmal mehr unter Beweis, dass in und um den Frankenwald nicht nur einheimische Teams ganz vorne mit dabei sein können. Ein großes Lob zollte noch die Polizei den Teilnehmern, da bei zwei durchgeführten Kontrollen keinerlei Verstöße gegen die geltenden Geschwindigkeitsbeschränkungen feststellen konnte.

Ein großer Dank geht auch an Klaus Spörls „Off-Road-Medical-Service“ (ORMS), der die Veranstaltung nicht nur seit Jahrzehnten mit seinen (Dakar-Wüsten erfahrenen) Rettungs- und Bergungsfahrzeugen begleitet und immer zur Verfügung steht, wenn irgendwelche Not am Mann ist. *(Im konkreten Fall war es das Fahrzeug des Fotografen, welches – in dem Bestreben keinem der Orientierungs-Teilnehmer im Weg zu sein – so knapp an einem Graben abgestellt war, dass es ohne die ORMS-Bergungstruppe hinterher wohl nicht mehr von selbigem zu befreien gewesen wäre...HERZLICHEN DANK!!!)*

Weitere Informationen sowie alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.msc-helmbrechts.de.

Gerd Plietsch



 **Ernst-Auto**
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Winter-Nacht-Orientierungsfahrt Helmbrechts:

Drei Punkte fehlten Strunz/Wittmann zu Podestplatz

(gpp) – Zum inzwischen 45. Mal hatte der Motorsportclub (MSC) Helmbrechts zu seiner, den alljährlichen Saisonauftakt der nord-ost-oberfränkischen Orientierungssportler bildenden, Winter-Nacht-Orientierungsfahrt geladen. Insgesamt 101 (!) Starter aus fast dem gesamten süddeutschen Raum waren diesem Ruf gefolgt, und eilten ehrgeizig und mit für die dunkle Nacht gerüsteten Lichtern im und am Wettbewerbsfahrzeug nach Helmbrechts.

Von dort aus waren knappe 200 Kilometer rund um und quer durch den Naturpark Frankenwald zu absolvieren, die im Laufe der fast siebenstündigen Veranstaltung mit immer mehr Schnee und vor allem für die am Ende des Feldes fahrenden Teilnehmer der Anfänger-Klasse „L“ immer glatter werdenden Fahrbahnen immer heikler wurden. Während sich die 'Profi's' meist problemlos durch die neunseitige Fahrtanweisung mit zwanzig verschiedenen Kartenschnipseln unterschiedlichster Maßstäbe kämpften, eine logische Strecke verbanden und diese dann auch in der Natur fanden und befuhren, hatten die Anfänger oftmals weitaus größere Schwierigkeiten mit der Orientierung und die Fahrer mit den am Ende des Feldes immer glatter werdenden Strecken.

Dennoch kamen von den 101 gestarteten Teams 94 in Wertung gegen Mitternacht wieder im Ziel in Helmbrechts an, unter ihnen auch die für den AMC Coburg im ADAC startenden Erik Schneider/Hansi Walter (VW Polo), Matthias Bätz/Markus Furkert (Vectra 4x4), Martin Pietschmann/Wolfgang Hübner (Peugeot

205), Dieter Strunz/André Wittmann (VW Golf), Udo Fischer/Dietmar Arnold (VW Passat) und Andi Fleischmann/Michael Metzner (VW Polo).

In der großen Klasse der frontgetriebenen Fahrzeuge verpassten Strunz/Wittmann mit einem Patzer beim Stempeln den dritten Platz auf dem Siegereppchen nur äußerst knapp um drei Strafpunkte, und waren „nicht so ganz zufrieden“ damit. Udo Fischer und Dietmar Arnold kamen trotz einiger „Aha“-Effekte in der Fahrtanweisung in der gleichen Klasse mit 137 Strafpunkten gerade noch auf TopTen-Platz zehn. Bei den kleinen Fronttrieblern fuhren Erik Schneider mit seinem Bayreuther Beifahrer Hansi Walter auf Rang sieben, Andi Fleischmann und Michael Metzner folgten aufgrund einiger Orientierungs-Patzer und den daraus resultierenden 45 min. Karenzzeit auf Platz acht und Martin Pietschmanan und Wolfgang Hübner hatten sich im letzten Teil „völlig verfranzt“, kamen aber dennoch in Wertung ins Ziel und wurden Zwölfte. Bei den heckgetriebenen Fahrzeugen kam Dominik Zosig mit seinem Mitwitzer Fahrer Felix Kroner ebenfalls auf Platz sieben. Bei den allradgetriebenen Fahrzeugen kamen Matthias Bätz und Markus Furkert trotz streckenweise vereister Wege mit Platz neun noch unter die TopTen.

Insgesamt lobten die Coburger AMC'ler die Veranstaltung und zeigten sich begeistert von den Anforderungen, „auch wenn wir nicht immer allen auch gerecht werden konnten“

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.amc-coburg.de.

Gerd Plietsch



Bei uns erwartet Sie:

- Werksverkauf mit Schnapsmuseum
- Filmvorführung & Führungen
- Schnapsverkostung
- Riesenauswahl von über 70 Spirituosen

RAUCH'S GALERIE
Destille

Thöläuer Straße 12 – 95615 Marktredwitz
Telefon 09231 995151 – Fax 09231 995111
www.schnapsmuseum.de – info@graef's.de

Öffnungszeiten:

| | |
|----------|--------------------------------------|
| Mo., Mi. | 9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 17:00 Uhr |
| Do., Fr. | 9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 18:00 Uhr |
| Sa. | 9:30 - 13:00 Uhr |

Winter-Nacht-Orientierungsfahrt Helmbrechts:

Vorzeitiges Aus für Köstler/Käppel

(gpp) – Mit großem Ehrgeiz waren die für den MSC Marktredwitz startenden Manfred Köstler und Stefan Käppel (Nagel/Marktredwitz) in Wüstenselbitz bei Helmbrechts an den Start der Winter-Nacht-Orientierungsfahrt des Motorsportclubs (MSC) Helmbrechts gegangen, die alljährlich den Saisonauftakt für die nord-ost-oberfränkischen Orientierungssportler einläutet. Kurz nach Sylvester und neuem Jahr heißt es dabei für die Beifahrer jedes Mal, kühlen Kopf und den großen Überblick zu bewahren – um am Ende vorne mit dabei sein zu können.

Bei ihrer 45. (!) Ausgabe beinhaltete die Fahrtanweisung neun Seiten mit zwanzig verschiedenen Kartenschnipsel unterschiedlichster Maßstäbe, die zu einer knapp 200 km langen, logischen Strecke rund um und quer durch den Frankenwald zusammen zu puzzeln, und dann auch noch richtig zu befahren war.

„Anfangs ging es auch ganz gut, wir fanden die entsprechenden Wege und waren durchaus guter Dinge, als kurz nach der zweiten Zeitkontrolle zwischen Trebgast und Schwingen das Bremspedal plötzlich durchfiel und ich keine Bremswirkung mehr verspürte“, konstatierte ein konsternierter Manfred Köstler. Ein kurzer Blick

unter den VW Polo genügte beiden um festzustellen, dass Bremsflüssigkeit austrat, nachdem man sich offenbar bei einem kurzen Aufsetzer irgendwo die Bremsleitung aufgerissen hatte.

„Zwar gibt’s den legendären Ausspruch von Walter Röhrl: „wozu brauch’ ich a’ Brems’, wenn ich schnell fahr’n will?“, aber dies galt und gilt natürlich nur auf angesperrten Strecken und keinesfalls bei Orientierungsfahrten, die ja im öffentlichen Straßenverkehr stattfinden!“ erläuterte Copilot Stefan Käppel das Malheur, und so nahmen sich die beiden Marktrechwitzter MSC’ler selbst aus dem Wettbewerb und organisierten einen sicheren Rücktransport ihres „leider nicht mehr fahrbaren Untersatzes“.

„In vier Wochen (**30 Januar**; Anm. d. Red.), bei der neuen Stiftland-Orientierungsfahrt des MSC Wiesau, gibt’s dann eine Chance!“ so die beiden am Ende unisono nach ihrem vorzeitigen Ende.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.msc-marktrewitz.de.

Gerd Plietsch



Erlebnisse eines rasenden Rallye-Reporters:

Hotels, Herbergen, Hindernisse...

(gpp) – Journalist, und auf Reisen.

Welche Assoziationen kommen dem geneigten Leser da in den Sinn?

Oftmals solche, die sich um luxuriöse Hotels, traumhafte Unterbringungen und 'unendlichen' Service drehen. Aber, geneigter Leser, erlauben Sie, Sie von Ihren 'Tagträumen' zu befreien?!

Zumindest für einen Motorsport-Journalist sieht die Realität anders aus, ganz anders!

Für den mehrtägigen Besuch einer Rallye-Veranstaltung ist zunächst die räumliche Nähe zum Veranstaltungsort, dem Rallye-Zentrum unumgänglich. Da heißt es dann, äußerst zeitnah, wenn möglich schon beim Begleichen der Rechnung in diesem Jahr für das kommende Jahr erneut zu buchen (sofern der Termin feststeht, natürlich!), denn ansonsten haben die teilnehmenden Teams, die natürlich wesentlich mehr Zimmer-Kontingente und diese auch noch über einen wesentliche längeren Zeitraum (vor und nach der Veranstaltung) benötigen, einen klaren, pekuniären Vorteil. Im Gegensatz zum Rallye-Reporter, der erst kurz vorher eintrifft, und nicht selten schon direkt nach oder auch sogar bereits vor der Siegerehrung wieder nach Hause fährt.

Aber setzen wir voraus, Sie haben das Zimmer. Dann können Sie es nach der Anreise zwar kurz beziehen, aber zum Verweilen bleibt meist nur sehr, sehr wenig Zeit! Schließlich gilt es, im Rallyezentrum beim Veranstalter die Akkreditierung vorzunehmen, das Rallyeschild ins Auto zu legen um nicht jodwede parken zu müssen und das Foto-Leiberl anzulegen, um als solcher überhaupt erkannt, zu- und eingelassen und respektiert zu werden. Danach stehen die Gespräche mit den Teilnehmern an, das Einholen der wichtigen und unwichtigen Infos und das Herauskitzeln der besten Fotopunkte an den einzelnen Wertungsprüfungen. Und dann heißt's meist schon 'los-tigern' um zu den WP's zu kommen. Zwar erleichtert das PRESSE-Schild die Zufahrt zu den WP's, aber wenn kein Parkplatz mehr vorhanden ist, ist keiner mehr da. Und nur die wenigsten Veranstalter halten für die Fotografen ganz vorn ein paar Plätze frei. Dann noch das 'Durchwursteln' durch die zahllosen Zuschauer, die sich ob der Frechheit des Fotografen, sich nach vorne zu drängen und auch noch unter dem Absperrband hindurch direkten Zugang zur WP zu kriegen, immer etwas mehr oder etwas weniger aufregen.

Dann heißt's warten, bis die Teilnehmer kommen und am Ende der letzte durch ist. Und Fotos zu machen, viele, viele Fotos. Am besten auch von unterschiedlichen Standpunkten aus, um die Perspektive zumindest ein wenig zu verändern.

Danach wieder zurück ins Rallyezentrum, Interview mit den Teilnehmern, um deren Einschätzung der eigenen Lage/n zu erhalten und die Fotos und Infos zu no- und sortieren. Danach noch eine erste Foto-Sichtung. Jetzt vielleicht noch etwas essen und dann geht's ins Hotel. Wer nicht vorher, unterwegs gegessen hat, hat meist schlechte Karten, weil – bis der Journalist im Hotel ist, hat die Küche längst geschlossen!

Und bei ein wenig Pech, ist auch die Minibar leer.....

Also einfach ins Bett und versuchen zu schlafen.

Am nächsten Morgen ist meist frühzeitiges aufstehen angesagt, denn Rallye-Teilnehmer sind in der Regel keine Langschläfer. Also früh 'raus, die wenigen Utensilien gepackt, versucht jemanden an der Rezeption zu finden, der in dieser frühen Morgenstunde fähig und willens ist, die Bezahlung anzunehmen.

Schwieriger wird's meist mit dem Frühstück im Hotel. Obwohl am Vortag deswegen explizit nach der Zeit – „ab 7 Uhr! – gefragt, hüpfen Fahrer, Verantwortliche, Helfer, Mechaniker und die Fotografen vor Ungeduld von einem Bein auf's andere, bis sich – wie bei aldi – Schlag sieben die Restauranttür endlich öffnet und die Schar der eiligen Frühstücksgäste in den Frühstücksraum strömt. Sehr zum offensichtliche Mißfallen der einzigen, anwesenden Serviererin.

Mit Blick auf die Uhr wird ein schnelles Frühstück hinunter geschlungen, noch schnell am Buffet eine Laugenbrezel für unterwegs mitgenommen und eilig den Frühstücksraum verlassen.....

„Wollen Sie das etwa mitnehmen?“

„Wer ich?“ – „Was?“ – „Die Brezel????“ – Ja!“

„Dann müssen Sie die extra bezahlen!“

„Und wenn ich sie hier noch schnell esse?“

„Dann nicht!“

Von soo viel Dienstleistung und Service verschreckt, fällt den meisten von uns die kleine Wegzehrung 'ad hoc' (wie schon weiland der weitgereiste Franzose sagte!) aus der Hand und wir eilen hungrig davon. Wichtiger ist das rechtzeitige Eintreffen an der ersten WP des Tages um die Gladiatoren auf Zelluloid (halt, das war 'mal – jetzt ist's ja eine SD- oder Chip-Karte; Anm. d. Verf.) zu bannen.

Wenn die Rallye dann zu Ende ist, und während der Heimreise eine gewisse Ruhe einkehrt, stellt sich nicht selten die Frage, nach den Preisen und den Leistungen. Also die (Leistungen) des Hotels waren von na ja – der uns umgebende „Luxus“ ließ auch nicht besser als gut, schlafen – lau (vor allem die am frühmorgendlichen Abreisetag!), der dafür abgebuchte Betrag stand in keinem Verhältnis zu dem dafür Gebotenen.

Und wir würden diese überbordende Gastlichkeit im nächsten Jahr sehr, sehr gern boykottieren – wenn sie im Umkreis nicht die einzige wäre.

Sch...!

Die Saga von dem Journalisten, der in luxuriösen Hotels und in traumhafter Umgebung untergebracht ist – gilt mit Sicherheit nicht für (alle) Motorsport-Journalisten. Zumindest nicht für solche, die sich bei Rallyes 'rumtreiben'!

Gerd Plietsch

→ hier könnte Ihre (durchaus auch mehrzeilige) Werbung stehen! ←

Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

→ 31. Jan. 2016; EisPokal MSC Fichtelberg; www.msc-fichtelberg.de ???

→ 7. Febr. 2016; EisPokal AC Hof; www.ac-hof.de ???

Gerd Plietsch

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- 'besorgen' Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310

Winter-Nacht-Orientierungsfahrt Helmbrechts:

Dritter Platz für Hodel/Schmid

(gpp) – Zum inzwischen 45. Mal hatte der Motorsportclub (MSC) Helmbrechts zu seiner den alljährlichen Saisonauftakt der nord-ost-oberfränkischen Orientierungssportler bildenden Winter-Nacht-Orientierungsfahrt geladen. Insgesamt 101 (!) Starter aus fast dem gesamten süddeutschen Raum waren diesem ruf gefolgt, und eilten ehrgeizig und mit für die dunkle Nacht gerüsteten Lichtern im und am Wettbewerbsfahrzeug nach Helmbrechts.

Von dort aus waren knappe 200 Kilometer rund um und quer durch den Frankenwald zu absolvieren, die im Laufe der fast siebenstündigen Veranstaltung mit immer mehr Schnee und vor allem für die am Ende des Feldes fahrenden Teilnehmer der Anfänger-Klasse „L“ immer glatter werdenden Fahrbahnen immer heikler wurden. Während sich die 'Profi's meist problemlos durch die neunseitige Fahrplanweisung mit zwanzig verschiedenen Kartenschnipseln unterschiedlichster Maßstäbe kämpften, eine logische Strecke verbanden und diese dann auch in der Natur fanden und befuhren, hatten die Anfänger oftmals weitaus größere Schwierigkeiten mit der Orientierung und die Fahrer mit den Strecken.

Dennoch kamen von den 101 gestarteten Teams 94 in Wertung gegen Mitternacht wieder im Ziel in Helmbrechts an, unter ihnen die für den Automobilclub (AC) Hof startenden Vorjahressieger Helmut Hodel und Wolfgang Schmidt (Hof/Oberkotzau), die mit 34 Strafpunkten auf einer Toyota Corolla in der Klasse der frontgetriebenen Fahrzeuge den dritten Platz auf dem Siegerpodest erringen konnten. Im Gesamtklassement erreichten sie mit ihrer Startnummer elf auch genau diesen Platz. Stefan Lindemann und Thomas Sandner (Münchberg/Himmelkron) erreichten mit ihrem Subaru Justy in der Allradklasse mit 81 Strafpunkten Platz sieben. Die beiden Nachwuchs-Teams Marco Bayreuther/Marina Bessert (Stammbach) kamen in der Anfängerkategorie auf Platz 14 und Fabian Sandner/Lina Sesselmann (Himmelkron/Thurnau) wurden bei ihrer ersten Orientierungsfahrt überhaupt, „zimmerhin!“ 16te.

„Wir haben alle Teams in Wertung ins Ziel gebracht, und sind damit einigermaßen zufrieden“, äußerten sich die acht Hofer AC'ler bei der am frühen Sonntagmorgen stattfindenden Siegerehrung.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch

NACHRUF

Axel Arnold ist tot

(gpp) – Er war bei aller Hektik, die vor und während einer großen, internationalen Rallye im Pressebüro herrscht, bei all' dem Gewusel von 'Adabei's' und wirklich Wichtigen, von Teilnehmern und sonstigen VIP's, die sich bei einer großen, zur Deutschen, oder gar der Europameisterschaft zählenden ADAC-3-Städte-

Rallye tummeln, der ruhende Pol. Inmitten seiner Mitarbeiter hatte er stets ein offenes Ohr für alle Anliegen der Journalisten, und konnte auch trennen (obwohl man es ihm nie anmerkte) zwischen Wichtigem und Banalen. Er war souverän, überzeugend und sachkundig.

Dabei war er stets freundlich und zuvorkommend – aber nie anbiedernd. Und wenngleich seine Wurzeln außerhalb des weißblauen, bayerischen Weißwurstäquators lagen, war er in der bayerischen Hauptstadt nicht nur geduldet – sondern gern gesehen und mit vor Sachverstand glänzender Informator.

Dass es ihm persönlich-private Gründe nicht erlaubt haben, ein ereignisreiches Berufs-Leben auch mit dem verdienten Ruhestand zu krönen und zu vollenden, stimmt traurig und macht betroffen.

Wie sagte schon Uli Lode am Grab des langjährigen 3-Städte-Rallye-Fahrtleiters, Heinz Kreuzer: „...den Heinz, den hamma braucha kenna!“

Das Gleich dürfte voll und ganz auf Axel Arnold zutreffen – und die einzige Hoffnung die uns bleibt, ist die, dass, wenn es im Himmel einst die erste Rallye geben wird, diese durch Axel Arnold mit Sicherheit optimal kommuniziert werden wird.

Wir hier unten vermissen ihn, sehr!!!

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Hochfranken (BLZ 780 500 00) überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im ***gpp – motorsport-info***:

www.ernst-auto.de - www.schnapsmuseum.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im ***gpp – motorsport-info***:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von ***gerdplietschpresse***:

www.amc-coburg.de - www.ac-hof.de

SONSTIGE:

www.tuningcars.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges ***gpp – motorsport-info*** zur Zeit 821 Erstbezieher.

→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser ***gpp – motorsport-info*** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

**Hubertus –
Herbst-Ausfahrt**

gpp – classic-center

HUBERTUS – HERBST-Ausfahrt

die Einladungs-Veranstaltung
zum Saisonausklang

www.gerdplietschpresse.de

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

- **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den 'stilbewußten' Beifahrer;
- **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- **Schnittcomputer** (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- **weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer** (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- **diverse (gebundene!) Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften** (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)
- **und, nachdem wir unsere Kontakte nach Schweden erneuert haben, auch wieder zu haben:**
 - **originale HALDA Twinmaster und Speedpilot/en**, mit 'Gebrauchsspuren', natürlich, aber voll funktionsfähig! (allerdings nur in begrenzter Anzahl, deshalb fängt nur der frühe Vogel einen echten HALDA-Wurm!!!!);
- **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.**

Einzelheiten unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp - classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

die aufmerksamen unter unseren Lesern haben es möglicherweise gesehen, allen anderen ´reiben wir es hiermit kräftig unter die Nase` bzw. in die Augen: Wir befinden uns in unserem inzwischen schon 15. Erscheinungs-Jahr.

Seit 2002 gibt es das gpp – motorsport-info, und unsere Leserschaft hat sich von wenigen hundert Empfängern bis auf jetzt über 800 (!) gesteigert. Und das, obwohl wir zwischend´rin mehrfach wegen Erkrankung des ´rasenden Reporters, Redakteurs, Verleger und Herausgeber einige kleinere Pausen einlegen mußten.

Deshalb danken wir unseren treuen Lesern, deren Dankesworte wir hin und wieder schriftlich oder gar mündlich erhalten – und uns darüber riesig freuen.

Und wir versprechen, solange es irgendwie geht, die Finger noch die Tastatur des Computers erreichen, schreiben wir.

Und wir bitten gleichzeitig um Verständnis dafür, dass wir uns nicht nur mit dem aktuellen Tagesgeschäft beschäftigen, sondern uns hin und wieder auch den von uns immer wieder gerne propagierten, goldenen sechziger, siebziger und achtziger Jahres des vorigen Jahrhunderts widmen.

Weil viele unserer Leser dies möchten, und weil wir selbst diese Zeit ein wenig anders sehen, als diejenigen unserer Leser, die mit einer späteren Geburt gesegnet, geschlagen, oder wie auch immer, sind.

Also, danke für Euer Interesse und die lobenden Worte, und wir bleiben d´ran; versprochen!

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info´s, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt´s??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!
